

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusatzübungen belasten oft das auch sonst gespannte Verhältnis zwischen Eltern und Kind. Oder es ist den Eltern aus andern Gründen nicht möglich, die Zusatzübungen durchzuführen (Differenziertheitsgrad, Arbeitsfähigkeit, Okkupation durch andere Aufgaben). Eine Lösung kann das Finden anderer Hilfspersonen in der Umgebung des Kindes bringen (z. B. Nachbarin, Verwandte, Mutter eines Klassenkameraden). Entscheidend ist, dass lerngestörte Kinder sich trotz ihrer Schwäche von ihren Betreuungspersonen akzeptiert und verstanden fühlen.

4.3 Abklärungen durch Fachstellen

Erst wenn diese Bemühungen keinen Erfolg zeitigen, wenn das Versagen der Kinder als äusserst schwer taxiert werden muss, oder wenn sich zu den Leistungsproblemen massive Verhaltensschwierigkeiten einstellen (Aggressivität, Angst, extreme Niedergeschlagenheit usw.), so dass von der Entwicklung einer Sekundärsymptomatik gesprochen werden muss, ist die Anmeldung und Abklärung bei einer Fachinstanz notwendig. Bei einer solchen Anmeldung müssen präzise Angaben über die Erscheinungsbilder der Störung, das Arbeitsverhalten und Reaktionen des Kindes, die familiäre und die schulische Situation allgemein und die bisher getroffenen Massnahmen im besonderen gemacht werden, was die Arbeit der Abklärungsstelle vereinfacht. In Gesprächen, psychodiagnostischen und Leistungsuntersuchungen werden dann die Bedingungen der Lernstörung ganzheitlich erfasst und ein Behandlungskonzept ausgearbeitet. Da bei bestimmten Störungsbildern auch eine medizinische Abklärung und allenfalls eine medikamentöse Behandlung angezeigt ist, muss die Zusammenarbeit mit dem Kinderpsychiater oder dem Kinderarzt gesucht werden.

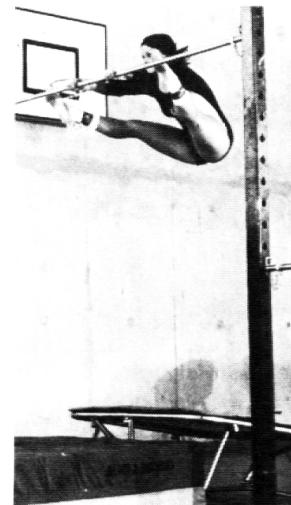
Die Behandlung der schweren Fälle ist sonderpädagogisch-therapeutisch ausgerichtet und bedarf zur Durchführung einer speziellen Ausbildung. Diese gezielte Massnahme unterscheidet sich wesentlich von einfacher Nachhilfe. Bisher gibt es noch nicht sehr viele speziell ausgebildete Lehrkräfte zur Behandlung der Dyskalkulie. Immer mehr holen sich aber einschlägig vorgebildete Lehrer, Heilpädagogen und Logopäden in Weiterbildungskursen das notwendige Rüstzeug zu deren Durchführung. Besuchen die Kinder den Sonderunter-

richt, sind aber die Lehrkräfte nicht einfach von aller Verantwortung entbunden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Sonderpädagogen wie den Eltern des Kindes ist weiterhin elementar. Wunder sind in keinem Fall zu erwarten. Stetige und geduldige Arbeit, die geprägt ist vom Glauben an eine Verbesserungsmöglichkeit der Lernschwäche bringt den besten Erfolg.

Weiterführende Literatur:

- Aepli-Jomini, Annemarie: Was ist Dyskalkulie? Die neue Schulpraxis 8, 1983, 2–5.
- Frostig, M. und Maslow, Ph.: Lernprobleme in der Schule, 1978: Hippokrates.
- Grissemann, H. und Weber, A.: Spezielle Rechenstörungen, Ursachen und Therapie. Bern, Stuttgart, Wien, 1982: Huber.
- Johnson, D. und Myklebust, H.: Lernschwäche. Ihre Formen und ihre Behandlung. Stuttgart, 1971: Hippokrates.
- Sander, E.: Lernstörungen, Ursachen, Prophylaxe, Einzelfallhilfe. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, 1981: Kohlhammer.

Eine vollständige Literaturliste kann beim Verfasser bezogen werden.



Turn-, Sport- und Spielgeräte-Fabrik

Unser Name bürgt für Qualität und Fortschritt im Turn-, Sport- und Spielgerätebau.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen, Vereine, Behörde und Private.

Alder & Eisenhut AG
seit 1891

Büro:
8700 Küsnacht ZH
Tel. 01 - 910 56 53
Fabrik:
9642 Ebnat-Kappel SG
Tel. 074 - 3 24 24

ist
Ihre
Wandprojektions -
bedürftig?

die
renovations -
bedürftig?

Kostenlose und unverbindliche Beratung

- * für die Erneuerung renovationsbedürftiger Wandtafeln, Projektionswände und Kartenzüge
- * für den Einsatz von Steck-, Haft- und Magnet-Flächen und mobilen Stell-Wänden

durch die Spezialisten der in der Schweiz führenden Herstellerfirma

hunziker

Hunziker AG, 8800 Thalwil Telefon 01/720 56 21 Ausstellraum